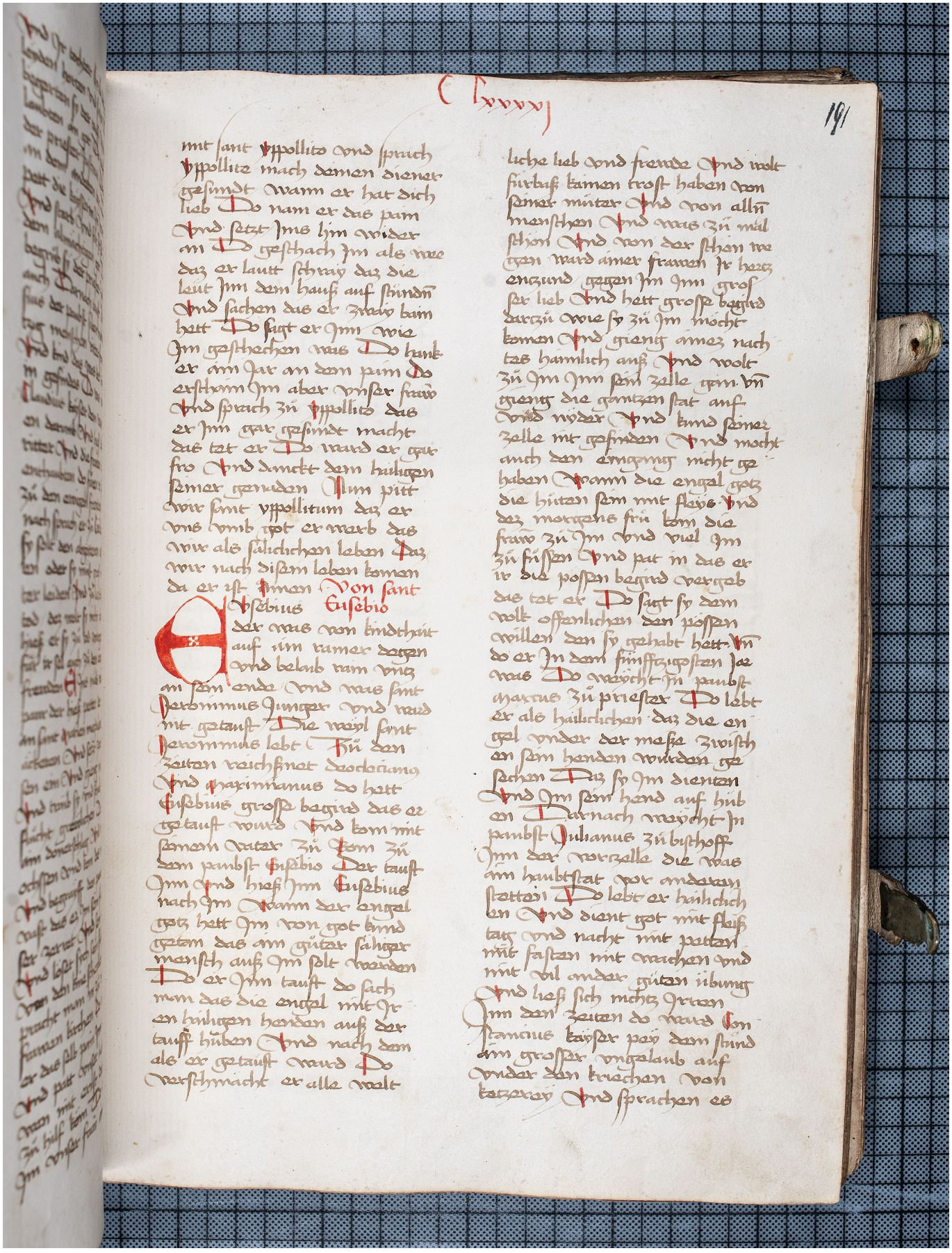
DER HEILIGEN LEBEN (SOMMERTEIL)
Augsburg, um 1475 Seite 191r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift



mit sant yppollito vnd sprach
yppollite mach deinen diener
gesundt wann er hat dich
lieb Do nam er das pain
vnd setzt jms hin wider
an Do geschach jm als wee
daz er lautt schray daz die
leut jm dem hauß auf stundn
vnd sachen das er zway bain
hett Do sagt er jm wie
jm geschechen was Do hank
er ain jar an dem pain Do
erschain jm aber vnser frawe
vnd sprach zu yppollito das
er jm gar gesundt macht
das tet er Do ward er gar
fro vnd danckt dem hailigen
seiner genaden Nun pitt
wir sant yppollitum daz er
vns vmb got er werb das
wir als sälichen leben Daz
wir nach disem leben komen
da er ist Amen Von sant
Eusebius Eusebio

Eder was von kindthait
auf ain rainer degen
vnd belaib rain vntz
an sein ende vnd was sant
Jeronimus junger vnd ward
nit getauft Die weyl sant
Jeronimus lebt Zu den
zeiten reichßnet deocleciano
vnd maximianus do hett
Eusebius grosse begird das er
getauft wurd vnd kom mit
seinem vater zu kom zu
dem paubst Eusebio Der tauft
jm vnd hieß jm Eusebius
nach jm wann der engel
gotz hett jm von got kund
getan das ain guter säliger
mensch auß jm solt werden
Do er jm tauft do sach
man das die engel mit jr
en hailigen henden auß der
tauff huben vnd nach dem
als er getauft ward Do
verschmacht er alle welt
liche lieb vnd frewde vnd wolt
furbaß kainen trost haben von
seiner muter vnd von alln
menschen vnd was zu mal
schon vnd von der schon we
gen ward ainer frawen jr hertz
entzund gegen jm jm gros
ser lieb vnd hett grosse begird
darzu wie sy zu jm mocht
komen vnd gieng ainez nach
tes hainlich auß vnd wolt
zu jm jm sein zelle gan vn
gieng die gantzen stat auf
vnd nyder vnd kund seiner
zelle nit gefinden vnd mocht
auch den eingang nicht ge
haben wann die engel gotz
die huten sein mit fleys vnd
dez morgens fru kom die
frawe zu jm vnd viel jm
zu fussen vnd pat in das er
ir die possen begird vergeb
das tet er Do sagt sy dem
volk offenlichen den possen
willen den sy gehabt hett vn
do er jn dem funfftzigosten jar
was Do weycht jn paubst
marcus zu priester Do lebt
er als hailichen daz die en
gel vnder der meße zwisch
en sein henden wurden ge
sechen Daz sy jm dienten
vnd jm sein hend auf hub
en Darnach weycht jn
paubst Julianus zu bischoff
jm der vorzelle die was
ain haubtstat vor anderen
stetten Do lebt er hailichch
en vnd dient got mit fleiß
tag vnd nacht mit petten
mit fasten mit wachen vnd
mit vil ander guten ubung
vnd ließ sich nichtz irren
jm den zeiten do ward Con
stancius kayser pey dem stund
ain grosser vngelaub auf
vnder den kriechen von
ketzerey vnd sprachen es